

Er scheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen

Redaction und Expedition
Athenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die dreigespaltenen Korpuszeile ober
deren Raum 1 3/4 Bg.

Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 116.

Sonnabend den 19. Mai

1888

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Aufgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringersohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 10 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

In unserem Firmenregister sind heute folgende Firmen eingetragen:

Nr. 589 die Firma „Hulda verw. Sander“ mit dem Sitze zu Döhlen und der Wittve Sander Hulda geb. Schalling in Döhlen als Inhaberin,

Nr. 590 die Firma „Eduard Franke“ mit dem Sitze zu Gr. Görßen und dem Ziegeleibesitzer Eduard Franke daselbst als Inhaber,

Nr. 591 die Firma „Bruno Seibitz“ mit dem Sitze zu Mutschwitz und dem Ziegeleibesitzer Bruno Seibitz in Mutschwitz als Inhaber,

Nr. 592 die Firma „Carl Schatz“ mit dem Sitze zu Röden und dem Ziegeleibesitzer Carl Schatz in Röden als Inhaber,

Nr. 593 die Firma „F. Ronneberger“ mit dem Sitze zu Weißen und dem Ziegeleibesitzer Ernst Reinhold Ronneberger in Weißen als Inhaber.

Merseburg, den 16. Mai 1888.

Königliches Amtsgericht, III. Abtheilung.

An den beiden Pfingstfeiertagen, 20. und 21. Mai d. J. haben

Sonntagskarten III. Wagenklasse welche auf den Stationen der Strecke Halle-Eisenach zur Ausgabe kommen für den Hauptzug 23. **Keine Gültigkeit.**

Die Inhaber solcher Sonntagskarten sind vielmehr gehalten, statt dieses Zuges den Vorzug 23, oder den vorher auf der Strecke Kösen-Halle zur Durchführung kommenden Sonderzug 23 a zu benutzen.

Weißenfels, den 17. Mai 1888.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Gutsbesitzer Ernst Fräufel in Eisendorf sein Amt als Fleischbeschauer neuergeleget hat.

Merseburg, den 12. Mai 1888.

Der Königliche Landrath.
Weidlich.

Das **Ober-Erfass-Geschäft** findet im Merseburger Kreise

Freitag den 1. und Sonnabend den 2. Juni cr.

im „**Thüringer Hofe**“ hieselbst statt und zwar kommen zur Vorstellung

1) den 1. Juni cr.

a. die von den Truppendisciplin zur **Disposition der Erfass-Behörden** entlassenen Mannschaften,

b. die zur Zeit des Aushebungsgeschäftes noch **vorläufig beurlaubten Rekruten,**

c. die **Einjährig-Freiwilligen**, deren Ausstand abgelauten ist und die von den Truppendisciplin abgewiesen worden sind,

d. die **Nachgestellter**, d. h. solche Mannschaften, welche erst nach der Musterung hier zugezogen sind,

e. die wegen **häuslicher Verhältnisse zum Landsturm I** in Vorschlag gebrachten,

und f. **248 Mann** der für **brauchbar** erachteten **Heerespflichtigen.**

2) den 2. Juni cr.

a. die für **dauernd unbrauchbar** erachteten **Militärpflichtigen,**

b. **der Rest** der für **brauchbar** erachteten **Mannschaften** und

c. die zur **Erfass-Reserve** vorgeschlagenen. **Den Mannschaften** werden noch besondere **Gestellungs-Ordre's** in den nächsten Tagen zugehen.

Die Magistrate und Ortsbehörden veranlassen, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden **Militärpflichtigen** — in deren Abwesenheit den Eltern, Vormündern oder Verwandten derselben — mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß gegen **ungehorsam Ausbleibende** oder **zu spät Erscheinende** die gesetzlichen Strafen zur Anwendung gebracht werden. **Reklamation** gegen die auf Reclamation von der Erfass-Kommission gegebenen abweisenden Bescheide müssen bis spätestens

den 21. Mai cr.

bei mir auf vorgeschriebenem Formulare in duplo eingereicht werden, die Ortsbehörden derjenigen Ortschaften aber, aus denen Reclamationen eingereicht resp. bei dem Erfass-Geschäft für begründet erachtet worden sind, haben am betreffenden Tage persönlich im Gestellungslocale zu erscheinen, damit sie über die den Reclamationen zu Grunde liegenden Verhältnisse genaue Auskunft geben können. Unentschuldigtes Ausbleiben der Ortsbehörden wird mit Ordnungsstrafe geahndet werden.

Merseburg, den 14. Mai 1888.

Der Königliche Landrath.
Weidlich.

Auf Grund des § 2 der Straßenpolizeiordnung für hiesige Stadt bestimmen wir hierdurch bis auf Weiteres:

„**Daß die ordnungsmäßige Reinigung der Bürgersteige, einschließlich der Rinnsteine** täglich bis früh 8 Uhr bei Vermeidung der im § 63 der **Straßenpolizeiordnung** vorgesehenen **Strafe erfolgen muß.**“

Die in den §§ 1 und 2 der Straßenpolizeiordnung vorgesehene, allgemeine Reinigungsfrist bleibt selbstverständlich hierdurch unberührt.

Ferner sind auch in der wärmeren Jahreszeit die Dünger- und Senfgruben möglichst oft zu räumen und zu desinfizieren.

Merseburg, den 17. Mai 1888.

Die Polizei-Verwaltung.
Otte.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 18. Mai 1888.

Aus Schloß Charlottenburg.

Es geht den Verhältnissen entsprechend recht gut. Die Spaziersfahrt, welche der Kaiser am

Mittwoch Nachmittag im Beisein der ganzen kaiserlichen Familie im Schloßpark unternommen, ist ihm bisher ganz vorzüglich bekommen. Ebenso wie in San Remo zeigt es sich jetzt: Das beste Kräftigungsmittel für den Kaiser ist frische Luft! Die Stimmung ist außerordentlich gehoben, mit großem Behagen unterhält sich der Kaiser mit seiner Umgebung, und giebt seiner Freude Ausdruck, endlich wieder das Zimmer verlassen zu dürfen. Die Nacht zum Donnerstag war ziemlich gut. Einige Störungen sind nicht zu vermeiden, jedenfalls haben sie keinen bösen Einfluß mehr. Der Kaiser stand schon vor neun Uhr auf und empfing den Besuch der Aerzte außerhalb des Bettes. Nach dem Frühstück begab er sich bereits in den Schloßpark und verweilte bei dem wunderbaren Wetter längere Zeit in demselben. Der Kaiser wurde wie am Mittwoch im Tragestuhl hinabgetragen, nahm erst neben dem Zelte Platz und dann in demselben, wo er auch die Vorträge des Generals von Albedy und des Kriegsministers hörte. Bis Mittag blieb der Kaiser im Parke, ruhte dann aber längere Zeit, da die Frühlingsluft zunächst doch etwas ermüdend für ihn wirkt. Am Nachmittage statteten Prinz Heinrich und die Frau Erbprinzessin von Meiningen Besuche ab und blieben zum Diner. Der Kaiser unternahm wiederum eine Spaziersfahrt und zeigte das größte Interesse für die Anlagen des Parkes. Natürlich wird immer noch große Vorsicht und Schonung beobachtet. Der Husten ist mäßig, der Auswurf nicht sehr stark, dauert aber hartnäckig fort. Nachts zeigt sich noch leichtes Fieber, am Tage und Abends ist es ganz verschwunden, die Nachentzündung ist fast völlig bejeitigt.

Bei den Ausfahrten am Donnerstag trug der Kaiser dunkles Jaquet, dunkle Bekleider und einen breitrandigen Strohhut. Längere Zeit verweilte der Königswagen am sogenannten Fürstenschloß, in dessen Parterre Handwerker eifrig beschäftigt sind, die Räume für die bevorstehenden Hochzeitsfeierlichkeiten herzurichten. Der Kaiser ließ sich dort vom Hofmarschall von Lynder Bericht über die Bauten erstatten. Das Mittagsmahl wurde im Zelte eingenommen. Die Kaiserin hatte sich persönlich überzeugt, ob Alles genau für ihren Gemahl nach den Vorschriften der Aerzte hergerichtet sei und fuhr dann erst unter Mittag nach Berlin. Von der Reise in das Weichselgebiet ist es jetzt wieder stiller geworden, sie scheint bis nach den Hochzeitsfeierlichkeiten aufgeschoben zu sein.

Vom Abend: Störungen sind im Laufe des Tages nicht eingetreten. Der Kaiser geht vorsichtshalber früher zu Bett, bis er sich völlig an die Einwirkung der frischen Luft gewöhnt hat. Die Müdigkeit, die er Abends fühlt, ist aber keine Schwäche, sie wird im Gegentheil dazu hoffentlich beitragen, den Schlaf immer stärker und fester zu gestalten. Als Zeichen der zunehmenden Körperkräfte ist es auch anzusehen, daß der Kaiser am Donnerstag mehrfach kurze Zeit zu Fuß promenierte.

Politische Mittheilungen.

Deutsches Reich. Die Kaiserin Victoria besuchte am Donnerstag Mittag die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten im Berliner Ausstellungspalaste am Lehrter Bahnhofe und später die neuerrichtete Volksbadeanstalt in der Gartenstraße, nahe der Eisaffersstraße, die hohe Frau verweilte an beiden Stellen längere Zeit und zeigte ihre freundliche Theilnahme in huldvollen Worten. Bei der An- und Abfahrt fand die lebhafteste Begrüßung statt, der Wagen der Kaiserin war mit Blumen gefüllt.

Der König und die Königin von Württemberg sind aus Florenz wieder in Stuttgart eingetroffen. Das Befinden des Königs ist im Ganzen befriedigend, wird aber doch noch lange Zeit größere Schonung nothwendig machen.

Fürst Bismarck befindet sich, wie aus Baryin gemeldet wird, recht wohl. Seine Rückkehr nach Berlin wird wahrscheinlich erst in der zweiten Woche nach Pfingsten erfolgen.

Kronprinz Wilhelm wohnte am Donnerstag wieder dem Brigaderegimenten auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin bei.

Das preussische Staatsministerium hielt am Donnerstag abermals eine Sitzung und zwar in den Räumen des Herrenhauses ab. Auch der Bundesrath hatte Plenarsitzung, es lagen indessen nur Verwaltungssachen vor.

Der deutsche Specialcommissar für die Melbourneer Weltausstellung, Geh. Rath Werzuch, ist in Melbourne angekommen. Die Zuweisung der für die deutsche Industrie und Kunst bestimmten Ausstellungsräume ist in befriedigender Weise geregelt.

Die R. A. B. verurtheilt in scharfen Worten die antijemittischen Demonstrationen in Wien.

Die deutsche Ansiedelungskommission in Posen hat bis Ende April d. J. im Ganzen 45 Güter und 20 bäuerliche Wirtschaften mit einem Gesamtflächeninhalt von 5 Quadratkilometern angekauft und dafür rund 17 Millionen bezahlt. Es sind 341 kleine Grundstücke gebildet worden, von denen 214 bereits an Ansiedler vertheilt sind. Die Größe beträgt 8—25 Hectaren. Die meisten Ansiedler sind aus Posen, Westpreußen und den angrenzenden Provinzen, nur 34 stammen aus ferner entlegenen Theilen Preußens.

Die Nordd. Allg. Ztg. konstatiert mit Genugthuung, daß der bekannte russische Panflätschew auf Grund atemmäßigen Studiums sich gezwungen sieht, die von ihm bisher bestrittene russischfreundliche Haltung der deutschen Politik auf dem Berliner Kongresse anzuerkennen.

Königin Katalie von Serbien ist in Wiesbaden angekommen. König Milan bleibt noch ein paar Tage in Wien, statet Fürstlichkeiten und Ministern Besuche ab und amüsst sich so gut, wie es einem Strohwitwer möglich ist.

Holland. König Wilhelm von Holland ist am Donnerstag mit der Königin und der kleinen Kronprinzessin nach seinem Lieblingschloß Loo übergeföhrt. Eine wirkliche Besserung ist in seinem Schwächezustand nicht eingetreten.

Oesterreich-Ungarn. Bester halbamtliche Blätter gefallen sich augenblicklich darin, die politische Lage als sehr düster hinzustellen und zu bemerken, daß nur ein Krieg eine entscheidende Besserung bringen könnte. Ein Krieg wird allerdings wohl das Gewitter sein, welches die politische Luft reinigt, aber daß dasselbe schon so nahe sein soll, davon merken wir in Deutschland nichts.

Spanien. Die Königin-Regentin Marie Christine von Spanien ist am Mittwoch mit dem kleinen Könige Alfonso in Barcelona eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden.

England. Die ministerielle Londoner „Morningpost“ bringt einen Artikel, in welchem ausgeführt wird, es gezieme England, nicht allein sich in Verteidigungszustand gegen einen möglichen Angriff von Außen her zu setzen, sondern auch die Frage internationaler Bündnisse zu erwägen. Das Blatt empfiehlt Anschluß an den Friedens-Dreibund.

Rußland. Großfürst Wladimir von Rußland, der Bruder des Caren, wird in Warschau zur Truppeninspection erwartet.

Frankreich. Ministerpräsident Floquet zeigte im Ministerrathe an, daß er Gericht und Verwaltungsbehörden angewiesen habe, wegen mit Boulangers Unterschritt versehener Wahlplakate im Ysere-Departement eine Untersuchung einzuleiten. Ferner stimmte die Regierung einem im Senat eingebrachten Antrag zu, wodurch alle Befreiungen und Erleichterungen im Militärdienst, soweit nicht der einzige Ernährer einer Familie dadurch betroffen wird, aufgehoben werden. — Boulanger hat für die streikenden Glasarbeiter im Seine-Departement 500 Franken gegeben. Rochefort, welcher die Sammlung veranstaltet, dankte durch einen Brief an Boulanger, der mit den Worten schließt: „Es lebe die sociale Revolution!“ — In Tahiti haben feindliche Eingeborene eine französische Patrouille überfallen, einen Marineofficier und zwei Matrosen erschlagen. Die Thäter sind erschossen. — Die französische Militärverwaltung experimentirt jetzt mit einem neuen Sprengstoff „Bellite.“ Was dabei wohl herauskommt?

Die erste Ausfahrt des Kaisers.

Folgender ausführliche Bericht dürfte vom allgemeinsten Interesse sein: Am Mittwoch Nachmittag gegen 3 Uhr setzte sich der Kaiser in den eigens für ihn konstruirten Tragestuhl und wurde von zwei Kammerdienern die Treppe hinuntergetragen. Hier vor dem Portal im Schlosspark erwarteten den Kaiser seine Gemahlin und Töchter, das kronprinzliche Paar mit seinen vier Söhnen. Nachdem man den Monarchen in Tragestuhl bis zu dem errichteten Erholungszelt gebracht, half man ihm, einen neben dem Zelte stehenden Schneiseffel einnehmen. Die kleinen Prinzen drängten sich sofort an den Großvater heran, der die Wangen seiner Enkel zärtlich streichelte. Nachdem der Kaiser längere Zeit hindurch die warme, kräftige Luft eingeatmet, fuhr das für ihn bestimmte Bonnywägelchen bis an das Zelt. Leicht untersüßte vermochte der Kaiser langsam aufzustehen und wurde dann in den Wagen gehoben. Zuvor hatte der Kaiser durch Handbewegungen seiner Freude Ausdruck gegeben über die schöne Anordnung der vor wenigen Tagen ins Freie gebrachten Orangebäume, die längs der ganzen Schlosshinterfront aufgestellt sind. Nachdem der Kaiser Platz genommen, zog er den Kronprinzen und dessen Gemahlin an sich und küßte dieselben auf die Stirn. Dann gab er das Zeichen zur Abfahrt. Langsamem Schritt fahrend bewegte sich der leichte Wagen durch die schattigen Alleen, wobei das Bonny von einem Diener geführt wurde. Außerdem begleiteten den Wagen Herr Madenzie und zwei weitere Diener, welche die heftig auftretenden Mückenwärme von dem Wagen abzuhalten hatten. Dem Wagen folgten die Kaiserin, die Prinzessinnen Töchter und die kleinen Prinzen. Noch einige Zeit sahen der Kronprinz und die Kronprinzessin dem Wagen nach und fuhren dann nach Berlin zurück. Nach etwa einer halben Stunde war die Spazierfahrt beendet. Nach derselben verweilte der Kaiser noch längere Zeit im Schlosspark neben dem Zelte sitzend und wurde dann wieder im Tragestuhl nach dem Schlafzimmer gebracht. Er ging dann sofort zu Bett. Während der Fahrt trug der Kaiser Zivilkleidung.

Parlamentarische Nachrichten.

Preussisches Herrenhaus. Das Haus genehmigte am Donnerstag die Gesetzentwürfe betr. die Regulierung der Stromverhältnisse in der Weichsel und Vogat und betr. die Verbesserung der Oder und Spree unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. — Nächste Sitzung: unbestimmt.

Die Herrenhauskommission zur Beratung des vom preussischen Abgeordnetenhaus beschlossenen Gesetzentwurfes betr. den Erlaß der Witwen- und Waisenrentenbeiträge der Volksschullehrer hat beschlossen: 1 dem genannten Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen; 2 die königliche Staatsregierung zu ersuchen, entsprechend ihrem, in dem Hause der Abgeordneten wiederholt abgegebenen Erklärungen, in der nächsten Session des Landtages einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen den Volksschullehrern für ihre Hinterlassenen gleiche Vorteile zugewendet werden, wie dieselben den unmittelbaren Staatsbeamten durch Erlaß der Wittwenbeiträge gewährt worden sind.

Die nächste Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses ist auf den 25. Mai anberaumt worden.

Ausstellungen, Vereine, Versammlungen.

Der Kaiser hat zum Ehrenpreis bei der Feier des 25jährigen Stiftungsfestes des Barmer

Männer-Gesang-Vereins einen Siegespalast-Pokal mit Unterlag gegeben.

Prinz Rupprecht von Bayern ist über Paris nach Barcelona zur Eröffnung der dortigen Ausstellung gereist.

Local-Nachrichten.

Merxburg, den 18. Mai 1888.

** Im Anfang des vorigen Jahrzehnts ließ der Minister der Landwirtschaft in Frankreich an allen Wegen, an Waldrändern, in öffentlichen Gärten und ähnlichen vom Publikum häufig besuchten Orten Tafeln mit folgender deutlicher Inschrift aufstellen:

„Der Igel nähert sich von Mäusen, Schnecken und Engerlingen, überhaupt von Thieren, welche der Landwirtschaft großen Schaden bringen. — Tödtet den Igel nicht!“

Die Kröte vernichtet stündlich 20—30 Insekten. — Tödtet die Kröte nicht!

Der Maulwurf verzehrt unaufföhrlich Engerlinge, Maulwurfsgrillen, Larven, Insekten aller Art; in seinem Magen hat man niemals Spuren von Pflanzen gefunden; er nährt mehr, als er schadet. — Tödtet den Maulwurf nicht!

Der Maifäfer und der Engerling sind die Todfeinde der Landwirtschaft. Der Maifäfer legt 60—100 Eier, aus denen sich zunächst Engerlinge und dann wieder Maifäfer entwickeln. — Tödtet den Maifäfer!“

Außer dem Einsammeln in den kühlen Morgenstunden, wo die Käfer noch schlaftrunken auf den Bäumen und Sträuchern in Feld und Garten sitzen, ist vor allem die Hegung ihrer natürlichen Feinde das einfachste, wirksamste und billigste Mittel. Eine große Anzahl zweibeiniger und vierfüßiger Bewohner unserer Fluren stellen ihm sowohl als auch seiner Larve nach. Falken, Krähen, Dohlen, Eulen, Würger, Staare, Sperlinge, Hühner, Gnten, Fledermäuse, Füchse, Dachs, Igel, Spitzmäuse und vor allem der Maulwurf sind seine erklärten Feinde; aber vielen derselben wird von den Menschen aus den verschiedensten Gründen mehr als nötig nachgestellt oder es werden ihnen doch die Lebensbedingungen durch übertriebene Befestigung aller kleinen Dornenhefen und sonstigen Gefräuche entzogen. Das kann sich leicht rächen. Auch jetzt sind wir wieder in die Maifäferzeit eingetreten. Die Vertilgung des gefräßigen Thieres wird deshalb an vielen Orten ins große hinein betrieben. In Gärten, auf Promenaden und Chausseen erblickt die liebe Jugend ihr berechtigtes Jagdgebiet, auf welchem sie mit Schütteln und Werfen manchen Braunrod zur Strecke bringt. Den Knaben aber sollte von Eltern und Lehrern besonders eingeschärft werden: Tödtet den Maifäfer, aber quält ihn nicht!

** Uebersicht des Festprogramm des III. Deutschen Skat-Congress in Dresden vom 16.—18. Juni: Freitag den 15. Juni Abends von 6—9 Uhr und Sonnabend von Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 1/2 Uhr Empfang der auswärtigen Festtheilnehmer durch mit besonderen Absichten versehene Mitglieder des Local-Comitee am Böhmischer Bahnhof in Dresden-Alstadt. 16. Juni Nachm. von 5—7 Uhr in den festlich decorirten Räumen des „Tivoli“ großes Skat-Preis-Turnier und von 9 Uhr ab ebendasselbe, humoristischer Comers nur für Herren (besonders Programm für diesen Comers wird am Abend selbst ausgegeben). Sonntag den 17. Juni Vorm. von 11 Uhr ab Concert auf der Brühl'schen Terrasse. Von 2 Uhr ab Festessen auf Belvedere. Um 1/2 Uhr Beginn des Festspiels im Refidens-Theater. Montag den 18. Juni Dampferparthie nach der Wast. Näheres durch die ausführlichen Programms, welche vom Local-Comitee in Dresden zu erhalten sind.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Dublin, den 18. Mai 15 Uhr 15 Min. Vorn. (Telegramm d. s. Kreisblatt.) Ein Manifest der papnellitischen Katholischen Deputirten bezeichnet die in dem Papste recular behaupteten Thatsachen als unbegründet, gesteht dem heiligen Stuhle zwar die Jurisdiction zu, erklärt aber formell, die Tren könnten das Recht des heiligen Stuhls, sich in die politischen Angelegenheiten Irlands einzumischen, nicht anerkennen.

Bulletin aus Charlottenburg, den 18. Mai 11 Uhr 50 Min. Vorm.
 (Telegramm des „Kreisblatt.“ Eingetroffen 12 Uhr Mitt.) **Der Kaiser ist an den letzten Tagen ganz kieberfrei gewesen; die Schlingbeschwerden sind fast geschwunden; das Allgemeinbefinden ist so befriedigend, daß Se. Majestät einen großen Theil des Tages im Freien zubringt. Die Kräfte nehmen sichtlich zu; die Absonderung ist geringer geworden.**

Industrie, Handel und Verkehr.

— Ungarische 5 pCt. Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1867/68. Die nächste Ziehung findet am 1. Juni statt. Gegen den Concursverlust von ca. 1 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pfg. pro 100 Mark.

Anzeigen.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, 19. Mai 3. Gastspiel des Herrn Friedrich Ritterwurger. Ein Lustspiel. Vorher: Wein neuer Gut. — Altes Theater: Der Bettelstudent. Anfang 7 Uhr.

Hausverkauf.

Ein im besten Zustande befindliches Wohnhaus, ganz nahe am Markte, in bester Geschäftslage, in welchem seit ca. 50 Jahren ein flottcs Materialgeschäft betrieben, soll veränderungshalber bei mäßiger Anzahlung sofort verkauft werden. Auch kann billig ein zweiter Laden angebracht werden. Näheres bei **Carl Rindfleisch**, Merseburg, Burgstr. 13.

Ein 2 Stockiges, herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus mit schönem Garten** für Rentiers, Beamte etc. passend, ist für den Preis von 24 000 Mark bei 1/3 Anzahlung sofort durch mich zu verkaufen. Merseburg, den 23. April 1888.

Carl Rindfleisch,

Auktions-Commissar und Gerichts-Schaffner.

Am 2. Pfingstfeiertage bleibt mein Geschäft geschlossen.

Oscar Leberl,

Drogenhandlung, Burgstraße 16.

Ein Pferdestall

für 5 Pferde eventl. mit Kutschkammer und Sattelkammer, an der Halle'schen Chaussee hinter Thierie u. Neubert gelegen, ist sofort zu vermieten durch

Carl Rindfleisch,
 Merseburg, Burgstraße Nr. 13.

Gordpantoffeln Französisches & Dats. Paar mit Lederant. M. 4.75, m. Rindspalle. Leder M. 6, mit hölzernen Tuschohlen M. 6.20 bis M. 11. Tuschshuhe, Cordschuhe m. hölzernen Tuschohlen M. 11. Holzschuhehüte liefert G. Engelhardt, Zettin.

Wein reichhaltiges Lager in **Rhein, Mosel u. Bordeaux-Weinen, sowie Champagner** von Kloss & Förster und Mathes Müller bringe in empfehlende Erinnerung.

C. L. Zimmermann.

Turnverein Rothstein.

Ausflug mit den Vereinskadamen u. Angehörigen am 1. Pfingstfeiertage nach Burgliebenau, Döllnitz etc. — Sammelplatz an der Meuschauer Mühle punkt 1 Uhr. Der Vorstand.

Funkenburg.
 Den 1. Pfingstfeiertag von früh 7 Uhr ab: **Frühshoppen-Concert.**
 ausgeführt vom **Trompeter-Corps d. Thür. Inf.-Regt. Nr. 12** unter Leitung seines Stabstrompeters Hrn. Stücker. **Entrée 20 Pfg. D. Brandin.**

P. Reichelt & Co., Merseburg,

Tuchhandlung.

Größtes Lager

in Neuheiten der Saison.

Anfertigung nach Maass unter Garantie tadelloser Sitzes. **Drelle, Waschstoffe, Shlipse u. Cravatten.**

Damen-Confection,

wegen Aufgabe dieses Artikels **unter Preis.**

Braunschweigische Allgemeine Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Braunschweig.

Älteste und grösste Gesellschaft,

versichert Pferde, Hornvieh und Schweine zu billigsten und in Folge 36 jähriger Erfahrung festen Prämien, zahlt seit länger als 12 Jahren Ueberschüsse auf die eingezahlten Prämien zurück. Nachschüsse noch nie erhoben. Entschädigungen werden am 8. eines jeden Monats ausgezahlt.

Versicherungen der Schweine gegen Trichinen

zu 25 Pfg. resp. 50 Pfg. pro Stück. — Collectiv-Versicherungen billiger — volle Entschädigung nach Berliner Marktpreis; weitere Auskunft durch

Jul. Thomas in Merseburg.

Stern-★-Cement

aus der **Portland-Cement-Fabrik**

„Stern“

Toepffer, Grawitz & Co. in Stettin

empfehl als vorzüglichst anerkanntes Fabrikat in stets gleichmässiger Qualität.

Richd. Toepffer,

Magdeburg.

J. Städter, Burgstraße 7,

empfiehlt **jämmtliche Neuheiten in Wiener Filz- u. Lodenhüten, Stoff- und Leinen-Mützen, sowie Shlipse, Hosenträger, Gummi-Wäsche und Zwirn-Handschuhe.**

Grosse Auswahl in Sommer-Pantoffeln für Herren u. Damen.

Strohhüte, Strohhüte

in den verschiedensten Geschlechtern und Formen, sowie mit verschiedenartigen Bändern, für Herren, Knaben und Kinder zu **sehr billigen Preisen.**

Münchener Pschorrbräu

anerkannt eines der besten Biere ist ladungsweise, sowie in einzelnen Gebinden zu beziehen durch die Vertretung der **Brauerei**

Hampe & Saenger,

Leipzig, Gaisstr. 5.

NB. Um während des Sommers dies feine Bier immer in ganz frischem Zustande der geehrten Kundschaft zuzuführen, haben wir am Gleis der Thüringer Bahn hier ein Eishaus erbaut, aus welchem die Verladung direct in den Waggon erfolgt.

Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
- „ von Gletl, München,
- „ Reclam, Leipzig (†),
- „ v. Nussbaum, München,
- „ Hertz, Amsterdam,
- „ v. Korczynski, Krakau,
- „ Brandt, Klausenburg,

bei Störungen in den
Leberleiden, Hämorrhoidal-
gang, habituellem Stuhlver-
den Beschwerden, wie: Kopf-
klemmung, Athemnoth, Appe-

Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den
Scharf wirkenden Salzen, Sittenzücker, Crospen, Mastixen etc. vorzuziehen.

Am Schutze des kaufenden Publikums ist
es noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im
Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gemalten Gebrauch-
Anweisung, daß die Etikette die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug
Rich. Brandt trägt. Auch ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizer-
pillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleinere Schachteln)
verkauft werden. — Die Gebrauchsheile sind auf jeder Schachtel angegeben.



- Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (†),
- „ v. Scanzoni, Würzburg,
- „ C. Witt, Copenhagen,
- „ Zdekauer, St. Petersburg,
- „ Soederstädt, Kasan,
- „ Lambi, Warschau,
- „ Forster, Birmingham,

Unterleibsorganen,
beschwerden, trägen Stuhl-
haltung und daraus resultiren-
den Schmerzen, Schwindel, Be-
tittlosigkeit etc.

Grundstücke aller Art

als: Stadthäuser, Landgüter, Hotels, Gast-
höfe, Bäckereien, Schmieden, sowie andere
gewerbliche Grundstücke, passend für Fleischer,
Gerber, Fischer etc. sind sofort durch mich zu
verkaufen. Unentgeltliche Auskunft ertheilt

Carl Rindfleisch,
Auct.-Commissar u. Gerichts-Taxator
in Merseburg, Burgstraße 18.

Die grösste Auswahl

in ganz vorzüglichen
Schuhwaaren

empfehlen dem geehrten Publi-
kum bei Bedarf billigt.

Jul. Mehne,
H. Ritterstr. 1.

Fertige Betten,

schon von 11,50 Mk. an,
Inlette

zum sofortigen Füllen, zu allen Preisen, vom
billigsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten.

Federn, nur gute reine
Baare in allen
Sorten, sowie hochfeine reine Daunen empfiehlt
billigt das Bett- und Federgeschäft von

B. Levy,
Noßmarkt 7, bei Herrn Supe.

Grabdenkmäler, Monumente, Figuren, Ornamente

zu Kirchen und anderen Bauten,
complete

Erneuerungen.

Uebnahme von

Architectur - Arbeiten

fertigt mit Sachkenntnis
aus Marmor, Sandstein, Granit etc.
zu streng realen Preisen.

H. Horn,
Stein- und Bildhauerei,
Merseburg, Lauchstädterstr.

Maitrank

aus frischen Kräutern empfiehlt billigt
Leopold Meissner.

Louis Poser,

Baugeschäft u. Holzhandlung,
Frankleben,
empfehlen

Cementwaaren

als: Treppentufen, Grabentrappen, Pferde-
und Aufstiege, Schweinetröge etc. etc. wo-
von stets größtes Lager hatte

Ihrer Wohlthaten durch den Verkauf der Jesu-Blätter zu
Wiesbaden im Herbst.

LOTTERIE

DES FRAUENVEREINS ZUR KRANKENPFLEGE
zum Besten der Erbauung eines Hospitals in New-York.

Ziehung am 27. Juni 1888

4000 Gewinne i. Werthe v. **150,000**
Hauptgew. i. W. v. **30,000, 20,000, 10,000** u. s. w.

Loose hierzu à Mk. 1, 11 Stück Mk. 10, versendet das
General-Comité von Moritz Höhnertinger in Wies-
baden. Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pfg. bei-
zugeben. Auch sind diese Loose zu beziehen durch

L. Zehender in Merseburg.

— Selbstgeherbastes per Liter reiner —
Roth- Wein à Liter 30 Pf., Weisswein 20 u. 25 Pf.
— Probefläschen v. 25 Liter geg. Nachn.
— Fritz Ritter, Weinbergbes., Kreuznach/Rh.

Engel's Blüten-Honig: Brust-Saft

ist als das zuverlässigste Mittel gegen Husten,
Fiebertät, Verschleimung, Catarrh, Keuch-
husten, Hals- u. Brustleiden etc. in weitesten
Kreisen rühmlichst bekannt. In allen Fällen
und in jedem Lebensalter wird derselbe
mit gleich günstigem Erfolg in Anwend-
ung gebracht, wie dies in allerneuester Zeit
u. A. bestätigten: Hotelbesitzer Hinz und
P. Seehafer in Marienwerder; Ad. Seb.
Müller in Bretzenheim; Aug. Kegelmann
in Offenbach a. M.; Jos. Fichtel in Rosen-
heim; Fr. M. Stab in Mainz; Frau M.
Westenberger in Mainz; Gottlob Brod-
beck in Riederich; Bahn-Beamter Carl
Müller in Leipzig.

*) Einige eckt zu haben mit Beschreibung in
Merseburg bei Heinr. Schultze jun.,
Entenplan; Rüdcheln Carl Handorf.

Frischen Schellfisch auf Eis,
Neue Matjes-Seringe,
Neue Lissaboner Kartoffeln,
Echte Frankfurter Würstchen,
Frisch ger. Rhein-Lachs,
Prima Astrachaner Caviar,
Eingemachte Preiselbeeren,
Amerik. Apfelmücken, Türkische
Pflaumen

empfehlen **C. L. Zimmermann.**
Eine Kuh mit dem Kalbe ist zu
verkaufen in Großkayna Nr. 18.

KaiserWilhelms-Halle.

Sonntag, den 1. Feiertag
große Illumination
des Gartens u. Feuerwerk.

Montag, d. 2. Feiertag von Nachm. ab
Tanzvergnügen,
wozu freundlichst einladet **R. Knoche.**

Funkenburg.

Donnerstag, d. 25. Mai Abends 8 Uhr
I. Abonnements-Concert

gegeben vom Trompetercorps des 12. Infan-
terregiments unter Leitung des Stabskomponisten
D. Brandin.

Knapendorf.

Zum Pfingstbier
Montag den 2. u. Dienstag den 3. Feiertag laden
ergebenst ein Die jungen Burschen.

Sommer-Theater

(Operetten-Ensemble)
TIVOLI.

Sonntag, d. 20. Mai (den ersten Pfingstfeiertag)
Große Eröffnungsvorstellung

Der Zigeunerbaron

Große Operette in 3 Acten von Johann Strauß.
Montag, den 21. Mai (2. Pfingstfeiertag)

Die schöne Ungarin.

Große Posse mit Gesang in 4 Acten von Weller
und Wandhart Musik von G. Steffens.
Reperitoirstück des Centraltheaters in Berlin.
Dienstag, den 22. Mai (3. Pfingstfeiertag)

Neu! Galeotto Neu!

Schauspiel in 4 Acten von Lindau
(Reperitoirstück aller größeren Bühnen.)
Alles Nähere die Plakate!

Bitte mein Unternehmen nicht mit einer fogen-
annten Wandertruppe zu vergleichen, ich leite im
Winter das Reunion-Theater in Erfurt und bin
durch ein studiertes Ensemble, sowie durch Besitz
der besten Novitäten in der glücklichsten Lage, selbst
verwöhnten Ansprüchen gerecht zu werden. Die
Entree-Preise werde den Sommerverhältnissen
entsprechend und gering stellen und sollen solche sein.

Preise der Plätze:
An der Abendkasse: Nummer. Platz 1 Mk.
25 Pf., 1. Rang 75 Pf., 2. Rang 50 Pf.,
Stehplatz 30 Pf. Im Vorverkauf, jedoch nur
bis 6 Uhr Abends: Nummer. Platz 1 Mk., 1.
Rang 60 Pf., 2. Rang 50 Pf

Serien: resp. Familienbillets
werden abgegeben für den Nummer. Platz 1 Serie
10 Billets 8 Mk. Diese Serien-Billets sind zu
sämmlichen Vorstellungen gültig, solche sind jedoch
nur von Freitag, den 18. bis Sonnabend, den
19. Mai im Theaterbureau (Tivoli) zu haben.

Mein Unternehmen dem Wohlwollen des ge-
ehrten Publikums bestens empfehlend zeichne mit
Hochachtung

F. Baars,
Director des Sommertheaters und des
Reunion-Theaters in Erfurt.